

Wädenswil, 6. Dezember 2017

Herrn
Angelo Minutella
Gemeinderatspräsident
Untermosenstrasse 49
8820 Wädenswil

**Schriftliche Anfrage betreffend Umsetzung der Volksinitiative
„günstiger Wohnraum für Familien“**

Die von der CVP Wädenswil lancierte Volksinitiative „Günstiger Wohnraum für Familien“ wurde am 7. Januar 2010 eingereicht. Die Stimmberechtigten bewilligten am 30. November 2014 mit einer deutlichen Mehrheit von über 72% einen Rahmenkredit von CHF 3'000'000 für die Umsetzung des Begehrens. Der Stadtrat wurde mit dem Vollzug beauftragt.

Die Volksinitiative greift ein sozialpolitisch bedeutsames Thema auf. Das eindeutige Abstimmungsergebnis zeigt eindrücklich, dass die Sicherung der sozialen Durchmischung in den Quartieren sowie die dazu erforderliche Erhaltung und Schaffung von preisgünstigem Wohnraum für Familien in breiten Bevölkerungskreisen ein ernsthaftes Anliegen ist.

Drei Jahre nach dem deutlichen Volksentscheid bittet die CVP-Fraktion den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus welchen Gründen ist der Urnenbeschluss nicht in der Kreditkontrolle der städtischen Jahresrechnung aufgeführt?
2. Welches ist der Vollzugsstand des Rahmenkredits von CHF 3'000'000?
3. Der Stadtrat verfügt bekanntlich über eine Gesamtstrategie zur Realisierung preisgünstigen Wohnraums. Welche Anstrengungen hat der Stadtrat unternommen, um diese voranzutreiben? Wie lautet das Konzept zur inhaltlichen und zeitlichen Umsetzung?

4. Im Rahmen eines Gestaltungsplans für das Projekt AuPark soll ein Anteil für preisgünstigen Wohnraum ausgeschieden werden. Aufgrund welcher Grundlagen wurde der nun beantragte Anteil von Wohnflächen mit tieferen Mietzinsen berechnet?
5. Gemäss Medienberichten soll beim AuPark der planungsbedingte Mehrwert abgegolten werden. Wie hoch ist die Abgeltung und wie soll sie verwendet werden? Ist der Stadtrat bereit, sie zweckgebunden für preisgünstigen Wohnraum einzusetzen?
6. Wo und in welchem Umfang stehen der Stadt eigene Landreserven zur Verfügung, die sich grundsätzlich für die Erstellung preisgünstiger Wohnungen eignen? Wie sieht eine vorläufige Rangliste solcher Objekte aus (sehr geeignet, geeignet, weniger geeignet)?
7. Wäre der Stadtrat bereit, aktiv gemeinnützige Wohnbauträger anzugehen, um eigenes Land im Baurecht anzubieten? Wie liessen sich die Bedingungen an solche Organisationen und die künftigen Mieter skizzieren?

Die CVP-Fraktion bedankt sich beim Stadtrat für seine Antworten.

Für die Fraktion:



Patrik Mouron

Patrik Mouron
Monika Greter
Volkan Dogu
Lukas Wiederkehr